

Tokyo Confusion

Von Cy

Kapitel 2: #2

2

Irgendwie schaffte ich es nicht mehr in mein Bett zu kommen. Ich schlief auf dem Sofa ein. Am nächsten Morgen wachte ich mit einer tierischen Nacken Verspannung auf. Vorsichtig stand ich vom Sofa auf und plötzlich fiel mir wieder der letzte Morgen ein. Ich blickte langsam an mir herab. Ich stieß einen erleichterten Seufzer aus. Diesen morgen blieb ich verschont.

Doch leider hatten sich meine Gedanken schon wieder in diesem Traum, von letzter Nacht, verfangen. Er lies mich einfach nicht in ruhe, leichte röte schoss mir ins Gesicht. "Die behalt einen kühlen Kopf!" forderte ich mich selbst auf. Eine kühle Dusche, genau das brauchte ich jetzt. Immer noch ein wenig schwankend steuerte ich aufs Bad zu. Als ich an der Küche vorbei kam hörte ich Kaoru mit irgendjemand reden. "Schau mich nicht so an! Du bekommst nichts!" ich schaute durch den Türschlitz und sah Kao mit seiner Tasse Kaffee am Küchentisch sitzen und neber ihn auf dem Stuhl saß Shin's Hund, der Kaoru mit großen Augen anschaute. Schmunzelnt ging ich weiter, aber im Gedanken musste ich lachen, es war klar dass der kleine Plüsch Ball es bei Kaoru versuchte, sein Herrschen lag ja noch halb tot hinterm Sofa.

Ich ging weiter in Richtung Bad und kam an Kyo's Zimmer vorbei. Die Tür stand sperrangelweit offen und es herrschte ein riesen Chaos. Überall lagen Klamotten und andere Sachen von Kyo herum und er hing mit dem Oberkörper halb aus dem Bett raus und schlief, mit offenen Mund, Seelen ruhig weiter. Verträumt betrachtete ich das verwühlte Bett und merkte erst jetzt das Kyo unter mehreren Decken begraben lag. Jetzt sah er noch süßer aus, so richtig zum knuddeln! Mit einem kopfschütteln riss ich mich aus meinem Gedankengang. Was um Himmels Willen dachte ich mir da gerade. Leicht verwirrt ging ich weiter. Ich wollte doch eigentlich in die Dusche, was suchte ich dann noch hier vor Kyo's Zimmer. An der Badezimmertür angekommen, machte ich diese auf und ging ins Bad. Nach ein paar Schritten blieb ich stehen und drehte mich vorsichtig um. Die Dusche war an und es stand auch jemand drunter. Toshiya, stand unter der Dusche und genoss das Wasser was über seine Haut lief.

Mir fiel der Unterkiefer runter, ich könnte meinen Blick nicht mehr von ihm wenden. Allein der Anblick vom Wasser das sich einen Weg über seinen sanften Rücken bahnte, lies mich nicht mehr los. Meine Gedanken spielten wieder verrückt, spielten mir vor wie es sei wenn ich über diese Stellen streicheln würde, über die auch das Wasser sich seinen Weg bahnte. Dieses Gefühl wurde immer intensiver und ich fantasierte immer mehr. Ich küsse über Toshiya's Nacken und dessen Schulterblätter. Meine Hände

glitten über dessen Oberkörper und dessen Bauch. Immer tiefer und tiefer...!

"Die, was starrst du so?" riss es mich plötzlich aus meinen Tagträumen. Verdutzt blickte ich den immer noch nackt vor mir stehenden Toshiya an. "ähm...!" ich brachte kein Ton raus.

"Stammel nicht so rum, gib mir lieber ein Handtuch! Oder willst du mich noch länger betrachten? Soll ich mich noch mal drehen, damit du mich von allen Seiten noch mal siehst?" grinste Toto hämisch! "Nein!.. nein...Gomen! hier dein Handtuch." Nach dem Toshiya sein Handtuch genommen hatte, rieb ich mir kräftig über die Augen, damit auch noch der letzte Rest meiner Träumereien verschwand. Anderer seit auch damit Toto nicht merkte wie peinlich dies mir war. Mein Gott ich hatte ihm beim Duschen mit zugesehen wie so ein lüsterner Spanner. "Die, du bist mir einer!" Toto musste lachen. "Du willst bestimmt auch duschen. Ich geh dann mal." Ich nickte Toshiya nur flüchtig zu. Dann verließ er grinsend das Bad.

Ich stand noch eine weile lang da und versuchte meinem wirren Gedankengang zu folgen. Doch ohne Erfolg! Nach dem ich die Klamotten, losgeworden war, stand ich nun endlich unter der Dusche. Das Wasser lief mir über meinen ganzen Körper, wie zuvor bei Toschiya.

Gedanken versunken genoss ich das kühle Wasser. Als ich plötzlich eine Schatten, an der Wand im Augenwinkel wahrnahm. Nein nicht schon wieder, Die das ist alles Einbildung! Versuchte ich mir klar zumachen. Das ist bestimmt wieder so ein dummer Zufall. Doch da huschte der Schatten schon wider über die Wand. Langsam und sehr vorsichtig drehte ich mich um. Toshi duschte immer sehr heiß und durch den Nebel der sich noch im Bad befand erkannte ich nur sehr wenig. Ich wollte mich gerade wieder umdrehen als ich eine Gestalt auf mich zu huschen sah. Ich stiehs eine Schreckensschrei aus und wäre beinahe in der Dusche ausgerutscht hätte ich mich nicht irgendwo fest gehalten. "Morgen Die!" entgegnete mir ein sehr waches Kyo mit einer Zahnbürste im Mund. Mir entging nicht Kyos Musterung mit dem darauf folgenden perversen Grinsen. "Ich soll dir sagen es gibt gleich Frühstück! Also beeil dich!" immer noch über beide Gesichtshälften grinsend ging Kyo zurück zum Waschbecken.

Als Kyo endlich aus dem Bad draußen war, stieg ich aus der dusche und machte mich fertig fürs Frühstück. Auf dem Weg zur Küche, begegneten mir wieder Kyo und Toschiya, die freudig miteinander tuschelten. Beide blicken mich schmunzelnd an als sie mich entdeckten.

Ich hatte so die leichte Vermutung das dass ein abgekartetes Spiel von den beiden war. Zutrauen könnte man es ihnen. In der Küche angekommen, sahs Kaoru immer noch auf seinem Platz und trank immer noch Kaffee, nur eins hatte sich geändert. Es sahs nicht mehr Shins Hund neber ihm sonder Shin selbst. Dieser war kurze Zeit später auch wach geworden und hatte sich in die Küche geschleppt und hielt sich nun stützend den Kopf.

Nach dem Frühstück hatten wir nach langem mal wieder Zeit für uns. So entschlossen wir, in die Stadt zu gehen und ein wenig zu bummeln. Während dem wir so durch die Straßen schlenderten, merkte ich immer wieder wie Toshi und Kyo tuschelten und mich dabei anschauten. Ich fragte mich langsam, was sie schon wieder ausheckten und warum sie mich dabei als anschauten. Schon halb auf dem Heimweg, fiel Shinya ein das er was vergessen hatte und noch mal ganz dringend da hin müsste. Doch er wollte nichts alleine gehen. So entschloss ich mich ihn noch einmal zu begleiten. Als wir

wieder auf dem Rückweg waren mussten wir in eine total überfüllte U-Bahn einsteigen. Am Anfang ging es ja noch, da konnte man sich noch um seine eigene Achse drehen. Aber nach der nächsten Station nicht mehr. Shinya wurde von einigen Leuten unachtsam gegen mich gestoßen. Dieser hielt sich noch flüchtig an mir fest sonst wäre er mit samt den ganzen Taschen zwischen den Leuten versunken. Zu Glück hatte Shin, auf den Rat von Kao, gehört und hatte sein Hundi zuhause gelassen. Shin wurde immer näher an mich gedrückt. Langsam spürte ich jeden Atemstoß von ihm. Ich blicke von oben auf ihn herab und sah wie unangenehm im des drücken der anderen Leute war. Aber es war ihm anscheinend nicht unangenehm das er so nahm an mir stand. Seine Hand krallte sich noch fester in meiner Jacke als ein neuer Menschenstoß in die U-Bahn wollte. Schüchtern blickte er nach oben und versuchte dann wider einen bessere Standposition zu bekommen. Ich fing schon wieder an mit meinen Gedanken abzuschweifen. Shin sah so süß aus wenn er sich an einen klammerte. Man spürt ganz genau seinen leicht schnelleren Atem und seine Haare riechen so gut. Ich fing an es zu genießen, jedes mal wo er gegen mich gedrückt würde. Ich schaute ihn verträumt an. Erst etwas später merkte ich das Shin mich fragend ansah. Erschrocken grinste ich ihn an. "Die träum nicht. Wir müssen die nächste Station irgendwie raus!"

"Oh stimmt" antworte ich verlegen. Nach langem hin und her schieben kamen wir endlich zur Tür. Noch auf dem ganzen restlichen Heimweg versuchte ich raus zu finden was eigentlich mit mir los war. Wieso träumte ich so was und wieso versank ich immer im Gedanken wenn ich mit einem der Jungs alleine war. Zuhause angekommen, verkroch ich mich erst mal in meinem Zimmer, machte die Musik an und zerbrach mir weiter den Kopf über die letzten Tage.

~~~~~

so leider is es diesmal wieder nich mehr als eine seite geworden. gomen! >.<

aber ich kann euch jetzt schon versprechen das noch so paar sachen dazu kommen.

ich hoffe ihr hab spass an dem 2 kapitel.

ohne die auf munterung von jemanden wäre dieses kapitel wahrscheinlich immernoch nich so weit das ich es hochladen könnte. des wegen ist dieses kapitel für Juka-sama.

\*yatta\*

^^